

# Esther Schipper

Hito Steyerl

**Contemporary Cave Art**

28. April – 25. Mai, 2023



Hito Steyerl, **Animal Spirits**, 2022. Foto © Kunsthaus Graz/N. Lackner

Esther Schipper freut sich, zum Gallery Weekend Berlin 2023, **Contemporary Cave Art**, Hito Steyerls erste Einzelausstellung mit der Galerie zu präsentieren. Zu sehen ist eine an den Ausstellungsraum adaptierte, ortsspezifische Variation ihres 2022 entstandenen Environments **Animal Spirits**. **Animal Spirits** ist eine Videoinstallation, die aus einem Film und einer computergenerierten Live-Animation sowie räumlichen Installationselementen besteht. Der Film und die Animation werden auf speziell angefertigte Surround-Screens projiziert, die einen eigenen Bereich innerhalb des höhlenartigen Ausstellungsraums bilden. Von der Decke hängen kugelförmige Glasgefäße mit LED-Wachstumslampen, die Pflanzen und Blumenerde bestrahlen. Die Pflanzung und Instandhaltung findet in Zusammenarbeit mit dem transkulturellen Gemeinschaftsgarten Heilkräutergarten Hevrîn Xelef statt, sowie der NGO Flamingo e.V., einem Netzwerk für geflüchtete Frauen\* und Kinder.

Neben den Pflanzen enthalten die gläsernen Sphären auch Sensoren, die Indikatoren für die Pflanzengesundheit messen und auf die Anwesenheit von Besuchern im Raum reagieren. Die von den Sensoren gesammelten Daten beeinflussen eine schillernde Wolke aus Partikel, die sich in der Projektion der Animation einer prähistorischen Höhle zeigen. Auf einem anderen Bildschirm spielt ein narratives Video, welches Szenen mit dem deutschen Schauspieler Mark Waschke, der den Ökonomen John Maynard Keynes verkörpert, mit historischem Filmmaterial, Animationen, grafischen Darstellungen und Interviews verbindet, die Steyerl mit Schafhirten in Nordspanien sowie mit einer Gruppe anderer KünstlerInnen geführt hat. Die Ausstellung thematisiert die postpandemischen Bedingungen kultureller Produktion, den Boom der Kryptowährungen und der NFT-Kunst sowie Möglichkeiten für Systeme der Dezentralisierung und Autonomie, die von biologischen Systemen der Fermentation inspiriert sind.

Die Glaskugeln in der Ausstellung werden verkauft, um Spenden für Hilfsmaßnahmen nach dem schweren Erdbeben in der Türkei und Nordsyrien zu sammeln. Alle Erlöse aus diesen Verkäufen werden über Hevrîn Xelef/ Flamingo e.V. an Jinwar, das Frauendorf in Rojava, Nordsyrien gespendet und persönlich dorthin gebracht, um ein Gesundheitszentrum zu errichten.

Hito Steyerl ist Filmemacherin und Autorin. Sie lebt und arbeitet in Berlin.

Zu den Einzelausstellungen der Künstlerin gehören: **Hito Steyerl – A Sea of Data**, National Museum of Modern and Contemporary Art, Seoul (2022); **Hito Steyerl: I Will Survive**, Stedelijk Museum, Amsterdam (2022); **Hito Steyerl. I Will Survive**, Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K21, Düsseldorf, und Centre Pompidou, Paris (2020–21); **Hito Steyerl**, n.b.k. – Neuer Berliner Kunstverein, Berlin (2019–20); **This is the Future**, Art Gallery of Ontario, Toronto (2019–20); **Hito Steyerl: Drill**, Park Avenue Armory, New York (2019); **Power Plants**, Serpentine Galleries, London (2019); **Käthe Kollwitz Prize 2019. Hito Steyerl**, Akademie der Künste, Berlin (2019); **The City of Broken Windows**, Castello di Rivoli, Turin (2018); **Liquidity Inc.**, The Institute of Contemporary Art, Boston (2017); **Factory of the Sun**, Museum of Contemporary Art, Los Angeles (2016); **The Distributed Image**, LUMA Foundation, Arles (2016); **Duty-Free Art**, Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofia, Madrid (2015); **Liquidity Inc.**, Tensta Konsthall, Spånga (2015); **Too Much World**, Institute of Modern Art, Brisbane (2016); **Hito Steyerl**, Artists Space, New York (2015); **Hito Steyerl**, Van Abbemuseum, Eindhoven (2014); **Hito Steyerl**, Institute of Contemporary Arts, London (2014); **Circulacionismo**, Museo Universitario de Arte Contemporaneo, Mexico-Stadt (2014); **Hito Steyerl: Guards**, Museum of Contemporary Art, San Diego (2013); **Focus: Hito Steyerl**, Art Institute of Chicago, Chicago (2012); **The Kiss**, Overgaden Institute of Contemporary Art, Kopenhagen (2012); **Hito Steyerl**, n.b.k. – Neuer Berliner Kunstverein, Berlin (2009); **The 1st at Moderna: Hito Steyerl**, Moderna Museet, Stockholm (2008), and **Red Alert**, Kunsthalle Winterthur, Winterthur (2008). Das Werk der Künstlerin ist in zahlreichen Sammlungen vertreten.